

# Merseburger Tageblatt

Unparteiische

## Zeitung für Stadt und Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden.

Nr. 99.

Dienstag, den 11. Mai 1920.

160. Jahrgang.

### Tageschronik

Deutschland hat keine Verfolgung der Konferenz in Spanien beantragt.

150 Milliarden Schuldenerlös?

Noch keine endgültige Entscheidung über den deutschen Zollsatz.

Das Ende der deutschen Luftflotte.

Dänemark will die Abstimmung in der 2. Zone anzuweisen.

Das englisch-japanische Bündnis erneuert.

Beginn des Polen-Russes in Oberschlesien?

Mexiko von Revolutionären erobert.

Bedrohliche Zustände in Mitteldeutschland.

Kapitan Gerhards Abfuhr.

### Deutschland und Spanien.

Kein Antrag auf Verchiebung der Konferenz.

Die Pariser Nachrichten, daß die deutsche Regierung eine Verchiebung der Spant Konferenz beantragt habe, treffen laut Mitteilung von zuständigen Stellen keinesfalls zu. Deutscherseits ist nur darauf hingewiesen worden, daß der Konferenztermin 25. Mai mit dem Zeitpunkt der Wahlen in gewissem Sinne kollidiert. Ein formeller Antrag ist aber nicht eingebracht worden. Jedenfalls wird man aber nachdrücklich zum Ausdruck bringen, daß die deutschen Delegierten jede Teilnahme an der Konferenz ablehnen, der sie nicht als völlig Gleichberechtigten beizuzählen können, und wenn nicht zuvor versöhnungsgemäß der Meinung ausgetauscht ist.

Diese Erklärung kommt der französischen Presse nicht sehr gelegen. „Recht Pariser“ geht, daß die Konferenz wegen der Verzögerung der Besprechungen der Alliierten untereinander verschoben werden dürfte. Die Franzosen wünschen die Verchiebung, aber die englische Regierung werde hier nicht aufkommen. Frankreich dringe nicht so sehr auf einen Zusammenkunft mit den Deutschen, bevor es nicht weiß, ob Allierend weiter Lloyd George zu seinen Anschauungen beharrt. Jedenfalls wird Frankreich nichts unversucht lassen, um in Spanien die Festhaltung der Gesamtentscheidungsfrage zu hintertreiben. In welcher Absicht Milneand zu der Besprechung mit Lloyd George vom 13. bis 15. Mai nach Frankreich reist, beweist am besten, daß er noch nicht weiß, ob Allierend weiter Lloyd George zu seinen Anschauungen beharrt. Von dem Ausgang dieser Besprechungen wird das Schicksal der Konferenz von Spanien abhängen.

### Das Verchiebung der Konferenz?

Laut „Temps“ sei der Gesundheitszustand Lloyd George zu unsicher, als man die Konferenz für den 25. Mai endgültig in Aussicht nehmen könnte. Lloyd George müßte zur Erholung einige Tage an die See gehen.

In einem Leitartikel sagt der „Temps“, für Frankreich gebe es, ganz gleich welchen Konferenz-Datum man wähle, nur eine Lösung aus: es dürften keinerlei Rücksicht für die Ableitungsmaßnahmen entstehen. Wenn sich die Garantien erfüllt hätten, müßte man eben andere Sicherheiten nehmen. Gehe man vor den deutschen Stellen nach Spanien, so werde die deutsche Regierung sich auf ihre Schwäche und ihren provisorischen Charakter besinnen, um Erfahrungen zu verzeichnen und Mitteilungen zu veranlassen. Die Konferenz werde auch unfreiwillig auf den Ausfall der deutschen Wahlen einwirken. Falls die Konferenz nach den Wahlen stattfinden, die voranschicklich die Able der Mehrheit nach rechts werden würden, so würden sich die Alliierten einem Kabinett gegenübersehen, das noch weniger als sein Vorgänger befaßten oder abrufen würde. Das Kabinett werde sich auf ein neues Parlament stützen und nicht mehr auf die Nationalversammlung, die den Arbeitsvertrag ratifiziert habe.

### Die deutschen Wünsche für Spanien.

Laut „United States“ werde in der Reichstagskammer erklärt, daß Deutschland in Spanien vor allem die Gleichgültigkeit folgender Punkte wünsche: 1. Die Frage der zu bezeichnenden Gesamtentscheidungsfrage, 2. Die Art und Weise der Besetzung dieser Entscheidung, 3. Die Frage des Ersatzes der abzuweisenden Schiffe, des Viehes usw., 4. die für die Aufrechterhaltung der Ordnung im Reich zu treffenden Maßnahmen und vor allem die Frage der Stärke des

Heeres. Deutschland werde außerdem eine baldige Zulassung zum Biltzerbund sowie eine Teilnahme an den Beratungen des Oberen Rates verlangen.

Wie unser Berliner Vertreter erfährt, wird Reichsfinanzminister Brüder den Reichsrat nach Spanien begleiten.

### 150 Milliarden?

Wie die „Daily News“ erfährt, haben sich die englische und französische Regierung grundsätzlich über das Enten, nach dem Deutschland die jährlichen Abschlagszahlungen der Schuldenerlöse zu zahlen hätte geeinigt. Der Gesamtetat ist noch nicht festgelegt, aber es ist eine Summe von 150 Milliarden, verteilt auf 30 Jahre, in Betracht gebracht worden.

### Kein Anlauf zu Argwohn.

Von Paris ist in englischen Unterredungen, nach amtlichen französischen Berichten seien bei dem Vormarsch im Maingau 7533 Generale, 6 Gefehls und 113 Maschinengewehre aufgefunden worden. Diese Menge gebe zu Argwohn keinen Anlaß.

Der Polizeipräsident von Frankfurt hat gegen die von General der Rheinarmee anverleete Strafe von 10000 Mark mit dem Hinweis Einspruch erhoben, daß die Waffen der Reichswehr reiflich abgeliefert seien und daß in Frankfurt kein Waffenlager vorfindlich gewesen sei.

### Noch keine Entscheidung über den deutschen Schiffraum.

„Daily Mail“ meldet aus Paris, daß der Allierentrat über das deutsche Verlangen nach teilweiser Rückgabe des besetzten deutschen Schiffraumes die deutschen Vertreter in Spanien hören wolle, bevor eine Entscheidung getroffen würde.

### Das Ende der deutschen Luftflotte.

Dem „Newport Herald“ wurde von einer maßgebenden englischen Persönlichkeit berichtet, Deutschlands Luftschiffahrt werde in wenigen Wochen zu bestehen aufhören, weil Deutschland in Besitz einer Luftflotte eine ständige Gefahr für den Frieden bilde. Deutschland soll die Erzeugung von Luftfahrzeugen künftig nicht gestattet werden. Die Alliierten würden jetzt auch die Ablieferung des nach dem Waffenstillstand erbeuteten großen Zeppelin „Nordsee“ fordern.

### Ententebericht über das Ruhrgebiet.

Laut „Echo de Paris“ besteht der Bericht der alliierten Kommission zur Prüfung der Lage im Ruhrgebiet die allgemeine Zurückziehung der Reichswehrtruppen und die Auflösung der Sicherheitspolizei. Ferner wird die Lage als nicht mehr unmittelbar gefährdend bezeichnet.

Am Sonnabend hat der Rest der Reichswehrtruppen Essen verlassen. Die Truppen, die in den letzten Wochen dort stationiert waren, verlassen die neutrale Zone.

### Kohlenpreis-Abkommen mit Holland.

Zwischen Holland und Deutschland ist ein Abkommen zustande gekommen, wonach die deutschen Steinkohlen nicht wie bisher mit 75 Gulden die Tonne bezahlt werden, sondern für neue Kohlenlieferungen der Durchschnittspreis der Kohle, die Holland aus anderen Ländern erhält, zu Grunde gelegt wird.

### Beginn des Polen-Russes in Oberschlesien?

#### Allgemeiner Generalkrieg ab Montag.

Allen Anschein nach beginnt am heutigen Montag der polnische Aufstand in Oberschlesien mit dem allgemeinen Generalkrieg unter der Barone. Entlassung der Sicherheitswehr. Bei Erfolglosigkeit des Streiks soll die Sicherheitswehr mit Gewalt entfernt werden.

Die „Gazette Ludowa“ in Katowitz fordert in Leitbrud zur schleunigen Bekämpfung namentlich angeführter Drudezen von deutschen Zeitungen als annehmbare Berichtigungsmassnahme auf. Außerdem müßten für jedes polnische Geschäft deutsche gezahlt werden. Englische Offiziere haben an der Grenze große polnische Truppenansammlungen festgestellt. Die Entente-Kommission hat mitgeteilt, daß sie diesen polnischen Streik nicht anerkenne und mit Militärausweiss für Schuld der

Anzeigenpreis Die den 6. April 1920. Die Zeitung für die Stadt Merseburg (Preis 1/2 Mark) wird von den Zeitungen in Merseburg, Umgebung, Querfurt und Umgebung abgelesen. Die Zeitung für die Stadt Merseburg (Preis 1/2 Mark) wird von den Zeitungen in Merseburg, Umgebung, Querfurt und Umgebung abgelesen. Die Zeitung für die Stadt Merseburg (Preis 1/2 Mark) wird von den Zeitungen in Merseburg, Umgebung, Querfurt und Umgebung abgelesen.

Arbeitswilligen sorgen werde. Das deutsche Abkommenskommissariat warnt in einem Aufruf die deutschen Arbeiter vor der Beteiligung am Streik.

### Der Kampf um die zweite Zone.

Der Außenminister über die dänische Grenze.

Der Reichsminister der Außen Dr. Brüder erklärte einem Vertreter der „Daily News“, der Spaniens auf der deutschen Regierung zur Grenzschließung Schließung erzeuge sich aus der Forderung der Liebes-Linie, die allein den Abstimmungsstellen der Bevölkerung ausdrücken. Die internationale Kommission für Ungeordnetheit der Grenzlinie erhalte habe, habe die durch die vorgeschlagenen dänische Bestimmungen von vier großen strategischen Punkten des Grenzlinien vergrößert, die eine übermäßige deutsche Mehrheit aufgebracht hätten. Die Bedenken über die angeblich schwierige Lage der dänischen Bewohner der 2. Zone wurde im Abschlusse eines im Entwurf bereits fertiggestellten Vertrages über den Winterhilfsfonds enthalten. Im Winter sei nur ein kleiner Teil der dänischen Zimmern in der 2. Zone von wirklichen Dänen abgeben worden. Die deutsche Erregung habe sich auch viel weniger gegen die wirklichen Dänen gerichtet, als gegen diejenigen, die aus niedrigen ökonomischen Motiven ihr Vaterland in der Stunde der Gefahr verraten hätten.

### Dänemark will die Abstimmung anzuweisen.

Laut „Extrablatt“ will die dänische Regierung den Universitätsprofessor Bindig Kruse nach Paris senden, um dort für die Internationalisierung der 2. Zone zu arbeiten. Staatsminister Keernard erklärte, daß die Abstimmung der Nordschlesinger unter so starkem Wahldruck und mit so unvollständigen Wahlbestimmungen vor sich gegangen sei, daß er sie nicht als ein gültig betrachtet könne. Die Regierung beabsichtige, dies in Paris zur Sprache zu bringen.

### Das englisch-japanische Bündnis erneuert.

Amtlich wird berichtet, daß das japanisch-englische Bündnis auf neuen Jahre verlängert worden ist.

Ein Vöbenanmarsch in Kairo.

Kairo, 9. Mai. Auf den Minister für religiöse Einrichtungen wurde gestern eine Bombe geworfen. Der Minister blieb unverletzt. Einige Studenten, die verwundet wurden, wurden in Haft genommen.

### Mexiko von Revolutionären erobert.

Newport, 9. Mai. Die Revolutionäre aus El Paso haben die Stadt Mexiko genommen. Es heißt sich, daß Carranza nach Vera Cruz geflohen ist. Außer den Streitkräften Villas haben sich vier weitere Garnisonen der Revolutionäre angeschlossen.

Die Polen in Kiew?

Die Kraker Funktionäre nahen am Sonnabend folgenden Moskauer Konferenz auf: Die polnische Panik haben, nachdem sie die Friedensverhandlungen abgebrochen, eine Offensive begonnen und Kiew eingenommen.

„Daily Herald“ meldet, in den Londoner Ostindien-Docks wurden zwei Dampfer mit Munition für Polen beschlagnahmt. Ein anderer Dampfer sei bereits mit acht Großflugzeugen für das polnische Heer unterwegs.

### Die bedrohliche Lage in Mitteldeutschland

Wie es im Mansfelder Kreis aussieht.

Nicht nur das industrielle Proletariat Mitteldeutschlands scheint sich zum entscheidenden Schlage zu rufen, sondern auch auf dem ländlichen Lande wird von den Radikalen aller Art eine die Zukunft auf die Spitze zu treiben. Dafür dient folgende Darstellung über die Zustände im Mansfelder Gebirgskreis als Beweis:

„Seit der Revolution befindet sich der Kreis unter dem Druck eines Landarbeiters Kuhn. Die Lage ist sehr bedrohlich. Der Kreis mit größtem Deputat der Provinz Sachsen gewonnen. Die Tarife bis 1. April 1920 sind bereits zweimal mit je 20 Proz. Aufschlag gebracht. Bei jedem Anlaß freit Eisenbahn in die Lage, die Arbeitsabgabe nicht genügend betrieben wird, diesen Gesellen wehrlos preisgegeben. Der Arbeiter des Herrn von Arnau läuft, obgleich er der Ober-



Eingekandt

Die Aufhebung der Jahreszeiten von Gaudin. Wie aus der Zeitung folgt, wird Montag, den 17. Mai von der Reichsanstalt die Zeit...

Konrad v. Löffow weiterhin beurlaubt. + Oberburg, 10. Mai. Die Beurlaubung des Landrats v. Löffow, die wir f. M. melden, wird...

eine große Anzahl von solchen Pflanzmaschinen in Westfalen zu bringen versucht wird. Die Polizei nahm...

Ergebnis einer Granate.

+ Schwepnitz (Cochlen), 6. Mai. Am 1. Mai hat sich auf dem Truppenübungsplatz Schwepnitz ein schweres Ereignis ereignet...

Strafgericht.

+ Burgundner (Wansleben), 8. Mai. In der hiesigen katholischen Kirche haben Diebe nachts 14 Altarretze gestohlen.

Streifende Magistratsbeamte.

+ Wismar, 9. Mai. Die Beamten u. Angestellten des Magistrats haben die Arbeit niedergelassen...

Gescheiter Streit.

+ Grest, 7. Mai. In der Zertifikats-Gebr. Dietel war, wie gemeldet, ein Streit ausgebrochen, weil eine Arbeiterin aus der Zertifikats-Gebr. Dietel...

Königliche Pflanzmaschinen.

+ Gleditz, 7. Mai. Durch Nachrichten von außerhalb wurde die Polizei darauf aufmerksam gemacht, daß in Gleditz...

Aus Kreis und Nachbarkreisen

Kein Anstellungsverbot in Halle.

\*\* Halle, 10. Mai. Der drohende Streit der Angestellten im Handel und Industrie kann als erledigt betrachtet werden. Die Verhandlungen haben zu einem befriedigenden Ergebnis geführt...

Selbstmordversuch zweier junger Mädchen.

\*\* Halle, 10. Mai. (Drahtmeldung der „Wanderl. An.“) Zwei junge Mädchen hatten sich vor einigen Tagen in der Umgegend von Halle versucht zu erhängen. Es handelt sich um die Hildesheimer Schwestern Rosamunde u. Rosa...

Die Berufung Klins als Notar.

Halle, 10. Mai. Das Reichsgericht hat den Einspruch des hiesigen Arbeitervorstandes und Notars des „Vereins“ C. Klins (H. S.), der bekanntlich im Dezember d. J. zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, verworfen...

Aus Provinz und Reich

Abgelehnter Kandidat.

+ Weidau, 6. Mai. Der Kreisrat lehnte nach längerer Aussprache mit 16 gegen 11 Stimmen den vorgeschlagenen Kandidaten, den Kandidaten von Weidau, ab...

Bei der Polypurifizier nicht.

+ Jena, 5. Mai. Die Polypurifizier hat ein inneres Reich mit dem Leben begeben müssen. Beim Verarbeiten von Dornen und Weisbäumen löste ein Feuer mit einer Mägenadel und traf den 15jährigen Sohn des Arbeiters...

Schwinne-Auszug

55. Schwinne-Abz. (241. Bruch.) Schwinne-Abz. 5. Klasse, 1. Schwinne-Abz. 7. Mai 1920.

Table with 2 columns: (Left) and (Right) containing numerical data for Schwinne-Auszug.

Letzte Depeschen

Die Konferenz von Spaa wird noch vertagt.

Genf, 10. Mai. Ministerpräsident Millerand hat sich, wie nun festzuhalten scheint, am 13. Mai zur Besprechung mit Lloyd George nach Spaa begeben. Die französische Presse antwortet auf die Verzögerung der Konferenz von Spaa unverzüglich...

Unter der Fremdherrschaft.

Frankfurt a. M., 10. Mai. Laut „W. P. W.“ hat der französische Kommandant angeordnet, daß die Zivilbevölkerung, die wegen Antritts und Verleumdungen der Angehörigen der Wehrmacht abgemeldet werden, auszuweisen sind. Auf weitere Anordnung bleibt das Oberhaus am 9. und 10. Mai geschlossen...

Deutschland und Belgien.

Basel, 10. Mai. Der belgische Justizminister Vandervelde erklärte einem Vertreter der „Nationalen“: Was die Beziehungen zu Deutschland anbetrifft, so sieht der Belgier noch nicht, was er sich auf die Seite des belgischen Gebietes ebenfalls sehr als wie mit Frankreich angewiesen sei. Auch die Valatade auf solchen Beziehungen ein, während sie einen Handel mit Amerika und England erdhört.

Ein deutsch-französisches Schiedsgericht.

Paris, 10. Mai. (Havas). Das im Friedensvertrag von Versailles vorgesehene deutsch-französische Schiedsgericht für die privaten Streitigkeiten zwischen Deutschen und Franzosen ist endgültig gebildet worden.

Auch Spanien will Schadenersatz.

Paris, 10. Mai. Laut Meldung aus Madrid haben zwölf spanische Schiffahrtsgesellschaften angekündigt, sie würden beim Wiedereröffnungsgesamt wegen der von deutschen U-Booten vertriebenen spanischen Schiffe Schadenersatz erheben.

Itali verweigert sich.

Mailand, 10. Mai. In der letzten Kammerung verweigerte sich Italien gegen den Vorwurf, in San Remo dem englischen Ministerpräsidenten Hindenburg gefolgt zu sein. Er wies darauf hin, daß Italien, wie auch Europa, Interesse an der territorialen Wiederherstellung Deutschlands habe, damit es seine Verpflichtungen erfüllen könne.

Die Dänen wollen keinen zriedlichen Ausgleich.

Berlin, 10. Mai. Die deutsche Reichsregierung hatte der dänischen Regierung einen Vorschlag unterbreitet, einen Gemächlichen Vertrag über den Schutz der Wälder in Schleswig abzuschließen. Dieser deutsche Vorschlag ist von der neuen dänischen Regierung scharf abgelehnt worden. Damit kommt zum Ausdruck, daß die Seite in der dänischen Kammer vorherrschende Stimmung zu einem friedlichen Ausgleich, wie er von Deutschland angestrebt wird, nicht geneigt ist.

Eine national liberale Partei in England.

Paris, 10. Mai. Der Londoner „Times“-Vertreter meldet, die liberale Koalition werde eine neue Partei unter dem Namen „National liberale Partei“ bilden. Die Lord George zu ihrem Führer ernannt werden. Einmal freigelegt über die Zusammenkunft der liberalen Vertreter in dem in London, nach der letzten Abstimmung sei es klar, daß die Koalition keinen Anspruch mehr darauf machen könne, den Namen einer Vereinigung zweier Parteien zu führen. Weder Lord George noch Lord Curzon würden jemals wieder von einer wahren Koalition von Liberalen und Unionisten reden können. Ein U-Boot ist ein jeder, der diese Koalition nicht bei ruhigen Nachdenken das Gedeihende beflusst.

Zatkräftige Selbsthilfe der englischen Arbeiter.

Amsterdam, 10. Mai. Wie aus London gemeldet wird, hat der industrielle Deutscher (Metallarbeiter, Eisenbahnarbeiter und Transportarbeiter) beschlossen, eine Untersuchung über die Verzerrung zu veranstalten. Vorläufige über die Niederdrückung der Preise auszuhandeln, und der Regierung den festlichen Plan vorzulegen.

Englisch-russische Friedensverhandlungen.

London, 10. Mai. Laut „Weltmeister“ haben englisch-russische Friedensverhandlungen bevor. Lord Curzon habe Tschiakowin in der Richtung gemacht, die die Verhandlungen mit dem General Wrangal zu beenden. Das einzige Mittel zur Wiederherstellung des Friedens ist Sicherheit gegen weitere Angriffe, und wenn England diese Garantie hält, so können die Verhandlungen in Frage gestellt werden. Tschiakowin erklärte in seiner Antwort die Sowjetregierung sei damit einverstanden, mit der englischen Regierung Verhandlungen über die Einstellung der Rüstungsarbeiten im Kriegsbau zu beenden.

Ein Konflikt von Postschiffen verheißt.

Amsterdam, 10. Mai. Die „Asiatische Courant“ meldet ausopenhagen, daß der niederländische Konflikt in Archangelsk von den Postschiffen verheißt worden ist.

Militärische Vorbereitungen Japans in Sibirien.

Peking, 10. Mai. (Reuters). Nach einer Chinesischen Meldung wird halbamtlich berichtet: Zu den letzten Tagen befürchteten die Japaner insgesamt 9 Wagnadungen Gewehre und 8 Wagnadungen nach Charkow. In der Gegend Sibiriens sind seit dem 14. April täglich durchsichtliche 13 Wagnadungen mit Militärverrätern auf der Station Mandchouli eintrafen. Ferner wird gemeldet, daß die 5., 13. und 14. japanische Division in Sibirien nach Sibirien abgezogen sind.

Japan beteiligt sich an der China-Konflikte.

Washington, 10. Mai. (Havas). Das Staatsdepartement hat Nachrichten erhalten, daß Japan seine China-Verträge gegen ein Verbotnisorium für eine solche an China zurückzugeben und Englands und Frankreichs Bedingungen annehmen werde.

Vormarsch der türkischen Nationalisten.

Konstantinopel, 10. Mai. (Havas). Die nationalen Truppen haben ihren Vormarsch auf Bagdad mit verstärkter Eile fortgesetzt. Sie haben Bagdad besetzt und bedrohen jetzt die Araber. Die türkischen Truppen haben hier eine unerschöpfliche Anzahl von Gefangenen gemacht, die sie in Bagdad, wo sie die Regierung schwerer Gefährdung ausgesetzt haben können.

Das Unannehmbar der Ungarn.

Budapest, 10. Mai. Die jetzt offiziell festgesetzte Forderung, daß der ungarische Vorkriegsstand über den Friedensvertrag in territorialer Hinsicht keinerlei Änderungen erfahren soll und eine Selbstbestimmung abgelehnt wird, hat hier eine unerschöpfliche Anzahl von Gefangenen gemacht, die sie in Bagdad, wo sie die Regierung schwerer Gefährdung ausgesetzt haben können.

Generalkonferenz in München.

München, 10. Mai. Die Graeco der antikehenden Arbeiterbewegung über das dauernde Verbot der Bildung von roten Blättern hat sich bereit erklärt, daß die Konferenz eines neuen Generalkongresses besteht. Die U. S. hat für Dienstag eine Wahlenversammlung zum Protest gegen die Zeitungsverbote angesetzt.

Der Berliner Spielplatz-Vertrag.

Berlin, 10. Mai. Wie in 500 deutschen Städten, so auch in Berlin eine Anzahl von den Sportvereinen, die den roten Blättern abgelehnt wird, die Bildung von roten Blättern hat sich bereit erklärt, daß die Konferenz eines neuen Generalkongresses besteht. Die U. S. hat für Dienstag eine Wahlenversammlung zum Protest gegen die Zeitungsverbote angesetzt.

Das Besondere geben bekannt  
**Fritz Sanger**  
 Dama Sanger  
 geb. Hofmann  
 Merseburg, Mai 1920. Eiserne Medaille, 1918/19.

**Familien-Anzeigen.**  
 Verlobte: Herr Arno Horn und Fraulein Margarete Horn  
 Englisches Palais, GutsMuths-Platz.  
 Braut: Karl Altmann u. Frau Martha geb. Wagner, Eiserne Medaille.  
 Geliebte: Das Kind Stefanie der Familie Carl Brandt, Eiserne Medaille.

**Vereinigte Theater.**  
 Kammertheater. Modernes Theater.  
 21. Ritterstraße Nr. 3. Telefon 529. Gr. Ritterstraße Nr. 4.

# Warnung!

Es ist uns von verschiedenen Seiten mitgeteilt worden, daß Kaufleute beim Einkauf von Holzprodukten unsere Firma auf denkbar gemeine Art mißbrauchen, indem sie in truglicher Weise falsche Gewissensbisse machen. Ferner machen diese Kaufleute Angaben, daß die abzunehmenden Holzprodukte von uns beschafft wurden. In einem Falle hat sich ein Kaufmann zum Diebstahl einer goldenen Uhr, sowie verschiedener Wirtschaftsgegenstande verurteilt lassen.

Wir warnen und machen ausdrucklich darauf aufmerksam, daß diese Leute mit unserer Firma nichts zu tun haben. Unsere Unterhandler sind mit Ausweis der Firma Theuring & Ackermann, Merseburg, Mulandstrae 6 (im Preuss. Adler) in Halle, Gr. Brunnenstraße 60/61, Fernruf 4363, Teilstrae 24, versehen. Wir lassen das verebete Publikum bei Abgabe von Holzmaterialien diese Ausweise vorzeigen und bitten um sich und unsere anerkannt reelle Firma vor Schaden zu bewahren. Die uns zu Ohren kommenden Falle von Mißbrauch unserer Firma werden wir strafrechtlich verfolgen lassen. Gegen den Kaufmann Wade, Saalberg, ist bereits von uns sowie von dem geschadigten Herrn Albrecht, Merseburg, Strafklage gestellt.

# Theuring & Ackermann

Mulandstr. 6 (im Preussischen Adler).  
 In Halle a. S., Teilsstrae 24, Große Brunnenstraße 60/61.  
 Telefon 4363.

Spieleplan von Dienstag bis Donnerstag:  
**Die Herrin der Welt!** 4. Teil  
 „Konig Makombe“  
 Ersteint nach dem gleichnamigen Roman von Karl Gadler in 8 Aufzugungen. 6 Akte.  
 Hauptdarstellerin: Mia May.  
**Gestorte Ideale!!**  
 oder  
**Ein Gelehrten-Schicksal.**  
 Hochspannendes Drama in 4 Akten.  
**Die Geliebte des Verbrecherkonigs!!**  
 Tolles Lustspiel in 2 Akten  
 mit Herbert Paulmuller und Leo Becker.  
 Anfang 5 Uhr.

**Die gefahrvolle Wette!**  
 Ein Kriminalmysterium in 5 Akten.  
**Die Rache der Grafin Barneth.**  
 Spannendes Sensations-Drama in 1 Akte.  
**Agatocles der Pilot.**  
 Gefuhrliche Legende in 3 Akten.  
 Anfang 5 Uhr.

**75. Bildungsabend.**  
**KONZERT**  
 der Volkssingakademie, Merseburg.  
 Montag, den 17. Mai 1920, abends 8 Uhr  
 in der Turnhalle in der Wilhelmstraße.  
 Zur Auffuhrung kommen:  
**Die Jahreszeiten**  
 Weltliches Oratorium fur Soli, Chor und Orchester von Josef Haydn.  
 Solisten: **Clares Hansen-Schultheis** vom Stadttheater  
 Reinhold Gerhardt in Leipzig  
 Ernst Meyer, Konzerstanger aus Halle a. d. S.  
 Orchesterbegleitung: Philharmonisches Orchester, Halle a. d. S. und Hallisches Streichquartett, vom Stadt. Theaterorchester (Konzertmeister Johannes Wurzig, Artur Bohnerd, Alfred Muras, Franz Weise).  
 Eintrittskarten zu 6 Mark und 4 Mark (Kartensteuer besonders) im „Herzog Christian“ von Dienstag, den 11. Mai an. Dasselbe sind auch Textile und kleine Konzertfuhrer zu haben.  
**Die Leitung**  
 der Merseburger Bildungsabende.

**Offentliche Wahlversammlung.**  
 Freitag, 14. Mai abends 8 Uhr  
 im Casino-Saale.  
**„Der Selbstmord des deutschen Volkes.“**  
 Redner:  
**Abgeordneter Rektor Herrmann.**  
**Deutschnationale Volkspartei.**

**Kriegsanleihen**  
 und neue Wertpapiere kauft und verkauft  
**Robert Rosenberg, Bankgeschaft,**  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 76.

**Lehrling oder Lehrfraulein**  
 — mit guter Schulbildung —  
 fur Buchhaltung und kaufmannische Arbeiten gesucht. Rab. in der Expedition dieses Blattes.

**Bettfedern, gute,**  
 18–20 Pfd. zu kaufen gefucht, Angabe mit Preis unter L. B. No. 17 an die Expedition d. Blattes erbeten.

**Wettkampfbildder**  
 400–500 Mark kaufen. Gef. Offerten unter 560 an die Exped. d. Blattes erbeten.

**M.S.S.**  
 Mitglied des D. G. B.  
 ubernommen haben. Unser  
**Herren- und Knabenbad (Stenberg)**  
 am 12. Mai, unter  
**Damen- und Madchenbad (Heuschtel)**  
 vom 15. Mai dem gebrauhten Publikum zur Benutzung geoffnet.  
 Wir haben fur beide Unternehmungen und tadmannliche Bedienung Sorge getragen.  
 Das Stenbergbad ist bis auf weiteres jeden Mittwoch nachmittags als Familienbad geoffnet.  
 Die Abkuhlung im Herrenbad haben wir unferm Vereinswirt Herrn W. K. u. n. z. ubertragen, der sich angelegenlich um alles wird, unferen Gasten best mit besten Speisen und Getranken zu dienen.  
 Gleichzeitig haben wir zu unferem am Stimmfabrikstage nachmittags 3 Uhr im Verreidung stattfindenden  
**Anschwimmen**  
 verbunden mit einzigen Vereinswettkampfen ergeben ein.  
 Der Vorstand. Die Badedirektion.

Familienfeier halber ist mein Geschaft und Weinstraße von Dienstag mittags 12 Uhr an  
**geschlossen.**  
**Deltschner,**  
 Oberburgstr.

Von Mittwoch, den 12. Mai an stehen bei mir  
**14 ostrieische deckfahige Serdbuchbullen**  
 preiswert zum Verkauf.  
**Ernst Heinrich**  
 Viehhandlung  
 Schafstadt Telefon 4.

**Kirchenverkauf.**  
 Die diesjahrige Kirchenverwaltung der Gemeinde Gracau geburg soll am  
**Freitag, den 14. Mai 1920 nachmittags 3 Uhr**  
 im hiesigen Gasthof offentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin. Gracau, den 8. Mai 1920.  
 Der Gemeindevorsteher.

**Kirchenverkauf.**  
 Der Kirchenanhang der Gemeinde Klein-Corbetha soll  
**Sonntag, den 15. Mai nachmittags 4 Uhr**  
 im Zimmermanns Gasthof offentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Bedingungen im Termin.  
 Der Gem.-Vorstand.  
 Jerner.

**Freiwillige Auktion**  
 Sonntag, den 15. Mai ds. Js. von vormittags 10 Uhr an, werde ich im Gasthof zum Tur. Hof hier folgende Gegenstande offentlich meistbietend gegen Barzahlung verfeigern und zwar:  
 1 tafelformiges Platin, 1 franz. Bilsard mit Zugschlo, 1 Mafel, 2 Tische, 1 Wade- wanne, 1 Hoch, 1 Kinderwagen, 1 Teppich (10 Mtr.), 1 Kronleuchter (dreiarmlig) Savoir, sowie verschiedenes andere Geschir u. Gerate, u. ein Posten große Waunerschube.  
 Albert Franke, beeidigter Auktionator.

Sehr großer,  
**weißer Schrank**  
 mit 2 Glasfuren, auch zu Sattelleuge geeignet.  
**Geschirrbock und Wagenhebe**  
 zu verkaufen.  
 Chaufoeur Horner Merseburg, Schloß.

**Stadttheater Halle**  
 Montag, abends 7 Uhr:  
**Konigs-Konig.**  
 Dienstag, abends 7 Uhr:  
**Vor Sonnenaufgang**  
 Mittwoch, abends 7 Uhr:  
**Hans Heiling.**  
 Donnerstag, abends 7 Uhr:  
**Im weissen Kobis.**  
 Freitag, abends 7 Uhr:  
**(Erstausfuhrung)**  
**Remina.**  
 Sonnabend, abends 7 Uhr:  
**Das Dorf ohne Glocke.**  
 Sonntag, nachm. 3 Uhr:  
**Hannuel.**  
 Sonntag, abends 7 Uhr:  
**Hans Heiling.**

**Panorama**  
 „Herzog Christian“:  
 Die Geschichte  
 des Herzogs  
 Christian von  
 Danemark  
 im Jahre 1535.  
**Die Hohen-**  
**Wasserburg**  
 in  
 der  
 Gegend  
 von  
 Halle.  
**Die Hohen-**  
**Wasserburg**  
 in  
 der  
 Gegend  
 von  
 Halle.  
**Die Hohen-**  
**Wasserburg**  
 in  
 der  
 Gegend  
 von  
 Halle.

**Volkssingakademie**  
 Dienstag Abend  
 8 Uhr  
**Abend**  
 im Herzog Christian.  
**Im Herzog Christian**  
 finden am 10. und 11. Mai  
 abends 8 Uhr  
**Evangelisationsvortrage**  
 statt.  
 Thema:  
**Die Hertenkaule**  
 Dienstag: Die Hobbe Wallam.  
 Nebermann herzlich eingeladen.  
 fur das Stadtverwaltungsamt.  
 Eigenhandigt werden zu  
 moglichst sofortiger Dienstantritt  
 2 jungere, gewandte und  
 gewissenhafte  
**Makachilfen**  
 gefucht. Einstellung erfolgt als  
 statblicher Anfechtler gegen  
 taxifreie telegrafische Befol-  
 dung.  
 Meldungen bis einschließlich  
 17. ds. Mts. beim Stadtober-  
 meiningungsamt, neues Rathaus,  
 Der Magistrat.

**Goldene Ank.-M.-Uhr**  
 550 M. u. verfeig. alle freunds-  
 Wunsche zu verkaufen.  
 Mittwoch abends 7 Uhr.  
**Restaurant zur Wurde**  
 ubere Breitenstrae.

**Welcher Edelweinde**  
 wurde Kriegsgef. meliam die  
 Socken geflochten, etwas getr.  
 Kleidung u. Wasche gef. Dank  
 und gute Bezahlung verlanfen.  
 Gef. Offerten unter 562 an  
 die Exped. d. Blattes erbeten.

Verantwortliche Redaktion: Postfach, Dessau, und prov. Tell: D. n. n. 8 5 6. Sport: M. D. 6 6 6 6 6. Anzeigen: D. B. 6 6. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt u. B. n. n. 8 5 6. Samtlich in Merseburg.

Dr. Heim über den Sozialismus in der Praxis.

Aus einer großen Rede, die der Bauernführer Dr. Heim in Wittenberg hielt, geben wir nachfolgende interessante Ausführungen wieder:
Wir den bewährtesten Wahlmann heißt es, S. 84 und S. 85...

Zade. Wer diesen feine Stimme gibt, der ist ein Gefel, der seinen eigenen Leidenswegen zieleht.
In Bayern haben die christlichen Bauernvereine, der Bund der Landwirte, die Bayerische Volkspartei und die Mittelpartei...

Politische Rundschau
Der Reichsfinanzminister über Deutschlands Wirtschaftslage.

In einer Zentrumstraktantenkunft in Dresden sprach Reichsfinanzminister Dr. Brüch über die Lage Deutschlands.
In den letzten Tagen seien ihm große Enttäuschungen bereitet worden, die seine ganze Finanzpolitik...

Kapitän Ehrhardt's Abschied.

Korn-Kapitän Ehrhardt hat am Sonnabend den Befehl über die 2. Marine-Brigade niedergelegt und das Munsterlager verlassen.
In einem Abschiedsbesuch auf die Brigade heißt es, daß ihm zu der Aufgabe seines bisherigen...

Obwohl ein Häuflein der Brigade Ehrhardt ist, wie weiter nachher wird, bis auf anfangs ist der Mann ein Ehrenmann...

Selbsthilfe der Rheinländer.

Der alte Entwurf eines, mit Ausnahme der Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer...

Die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer...

Die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer...

Die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer...

Die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer, die Rheinländer...

Aus Stadt und Umgebung

Die Erhebung der Einkommensteuer durch Steuermarken. Nach vorliegenden Meldungen sind die Einkommensteuer...

Die Erhebung der Einkommensteuer durch Steuermarken. Nach vorliegenden Meldungen sind die Einkommensteuer...

Die Erhebung der Einkommensteuer durch Steuermarken. Nach vorliegenden Meldungen sind die Einkommensteuer...

Die Erhebung der Einkommensteuer durch Steuermarken. Nach vorliegenden Meldungen sind die Einkommensteuer...

Die Erhebung der Einkommensteuer durch Steuermarken. Nach vorliegenden Meldungen sind die Einkommensteuer...

Die Erhebung der Einkommensteuer durch Steuermarken. Nach vorliegenden Meldungen sind die Einkommensteuer...

Die Erhebung der Einkommensteuer durch Steuermarken. Nach vorliegenden Meldungen sind die Einkommensteuer...

Die Erhebung der Einkommensteuer durch Steuermarken. Nach vorliegenden Meldungen sind die Einkommensteuer...

Im Zuge der Not.

Roman von G. Drexler.

von Annette hat er nichts mehr. Kurz vor ihrer Reise hatte ihm Gufe wichtig berichtet: 'Morgen geht Annette weg. Darin, wo es viel matter ist als bei uns...

Das Herr Kuden, wenn Sie doch kein kleiner Junge sind...

Das Herr Kuden, wenn Sie doch kein kleiner Junge sind und nicht Reizen truden und Seil springen können...
'Nun, das wären freilich Milderungsgründe, Mädchen.'
'Du', lachte der Schelm, 'wenn Sie Mädchen sagen, sind Sie ja wieder gut. Wann fahren wir, Herr Kuden?'

Brüchte aus der Not...

Brüchte aus der Not. Eine wie ohne die Tragkraft der Liebe ist schlauer, aber eine Ehe, in der der Junger die Liebe hinausjagt, ist nicht die bessere.
'Sie hatte aber natürlich nichts dagegen, daß Barbara sich den Kindern einwickeln, sie rührte sie fast, als diese sagte: 'Ich kenne sie alle längst aus meines Bruders Briefen, und sie sind mir drum ganz vertraut und so lieb, weil sie viel mitfahren, daß er in der Fremde heimlich wurde. Dafür will ich nun Tante Barbara, wie mich mein Krüppelchen dabei nennt, zu dem ein bißchen dankbar zeigen.' Diese Dankbarkeit ließ den Kindern also dann ein warmes Herkommen an sommerlichen Freuden, als da sind: Fahrten zu Wasser und Land, allerlei Sportveranstaltungen und lange ständliche Wanderungen mit Blindfährten in das liebliche Oberland, was alles Leib und Seele erfrischt.

